

# Internetnutzung von älteren Menschen in Österreich

Ergebnisse der Erhebung zum Einsatz von  
Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten 2023

## **Impressum**

### **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-7070

E-Mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)

Fax: +43 1 711 28-7728

### **Herausgeberin und Herstellerin**

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

Guglgasse 13

1110 Wien

### **Für den Inhalt verantwortlich**

Nina Djahangiri

Tel.: +43 1 711 28-7522

E-Mail: [nina.djahangiri@statistik.gv.at](mailto:nina.djahangiri@statistik.gv.at)

Valentina Kropfreiter, Jakob Peterbauer

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2024

# Inhalt

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Ausgangslage und Forschungsvorhaben</b> .....	<b>5</b>
1.1 Digital Divide in Österreich .....	5
1.2 EU-Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten .....	7
<b>2 Internetnutzung von älteren Menschen in Österreich</b> .....	<b>8</b>
2.1 Häufigkeit der Internetnutzung .....	8
2.2 Intensität der Internetnutzung .....	10
2.3 Ausgewählte Zwecke der Internetnutzung .....	11
2.3.1 Internetnutzung zur Kommunikation .....	12
2.3.2 Internetnutzung zur Informationsbeschaffung .....	13
2.3.3 Internetnutzung zur politischen Partizipation .....	13
2.3.4 Internetnutzung zur Problemlösung .....	13
2.3.5 Internetnutzung von E-Government-Angeboten .....	14
2.3.6 Zusammenfassung .....	15
2.4 Gründe für die Nichtnutzung des Internets .....	16
<b>3 Internetnutzung von älteren Menschen nach soziodemographischem Hintergrund</b> .....	<b>18</b>
3.1 Unterschiede nach Geschlecht .....	19
3.2 Unterschiede nach Bildung .....	20
3.3 Unterschiede nach Urbanisierungsgrad .....	21
3.4 Unterschiede nach Wohnform .....	22
3.5 Multivariate Analyse der Einflussfaktoren .....	23
<b>4 Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	<b>26</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>27</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>28</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>29</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>30</b>

**Datentabellen ..... 36**

# 1 Ausgangslage und Forschungsvorhaben

Der digitale Wandel der Gesellschaft wird durch Informations- und Kommunikationstechnologien vorangetrieben. Das Internet ist für den Großteil der österreichischen Bevölkerung aus dem privaten und beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken und auch öffentliche Institutionen setzen zunehmend auf digitale Services.

Digitale Kenntnisse werden damit zu einer wertvollen Ressource für gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Partizipation. Eine Analyse von Statistik Austria hat gezeigt, dass digitale Kenntnisse vor allem von Alter, Bildung und Erwerbsstatus abhängen, während Geschlecht und Urbanisierungsgrad kaum eine Rolle spielen.<sup>1</sup> Es sind vor allem ältere Menschen, die über geringe digitale Kenntnisse verfügen. Sie stehen daher im Hinblick auf die Digitalisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat vor besonderen Herausforderungen.

Im Rahmen der Erhebung zu Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten (IKTH) werden jährlich von Statistik Austria Daten zur Internetnutzung der 16- bis 74-jährigen Bevölkerung erhoben. Aufgrund einer nationalen Erweiterung wurde 2023 erstmals auch die 75- bis 84-jährige Bevölkerung miteinbezogen.

Ziel dieses Analyseartikels, der im Auftrag des Bundeskanzleramts verfasst wurde, ist es, das Internetnutzungsverhalten von älteren Menschen in Österreich zu verstehen und zu erklären. Dazu werden Häufigkeit, Intensität und Zwecke der Internetnutzung deskriptiv dargestellt sowie das Internetnutzungsverhalten in Abhängigkeit von den soziodemographischen Merkmalen Geschlecht, Bildung, Urbanisierungsgrad und Wohnform analysiert.

## 1.1 Digital Divide in Österreich

Der Digital Divide beschreibt Unterschiede in der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zwischen Bevölkerungsgruppen aufgrund soziodemographischer Merkmale. In Österreich ist die Internetnutzung in den letzten Jahren konstant gestiegen. Das trifft sowohl auf die Gesamtbevölkerung als auch auf die ältere Bevölkerung zu. Während vor 20 Jahren beinahe niemand von den 65- bis 74-Jährigen<sup>2</sup> das Internet nutzte, waren es vor 10 Jahren bereits drei von

---

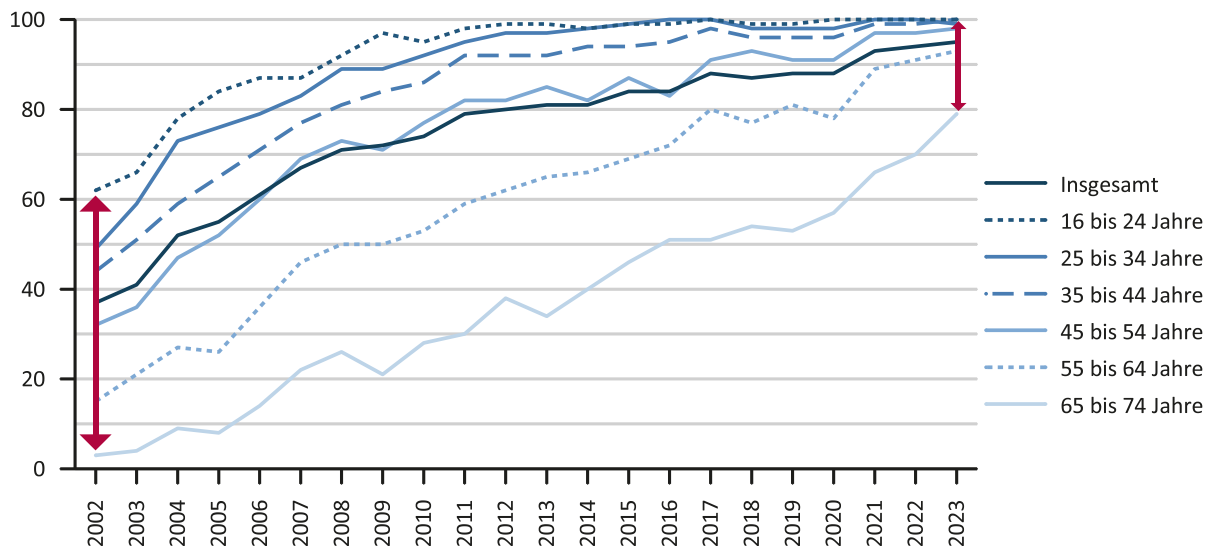
<sup>1</sup> Der Analysebericht „[Digitale Kenntnisse in Österreich und der Europäischen Union – Ergebnisse des Digital Skills Indicator \(DSI 2.0\) 2021](#)“ ist verfügbar unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) (unter Statistiken > Forschung, Innovation, Digitalisierung > Digitale Wirtschaft und Gesellschaft > IKT-Einsatz in Haushalten unter Berichte/Verweise).

<sup>2</sup> Daten für die Altersgruppe 75–84 Jahre liegen nur für 2023 vor. Um einen Zeitvergleich der Internetnutzung von älteren Menschen anstellen zu können, werden hier die Daten für die zweitälteste Altersgruppe, das heißt 65–74 Jahre, verwendet.

zehn Personen dieser Altersgruppe und heute sogar acht von zehn (2003: 4 %, 2013: 34 %, 2023: 79 %) (siehe Abbildung 1).

Der Digital Divide weist nach wie vor eine altersspezifische Komponente auf. Informations- und Kommunikationstechnologien werden stärker von jüngeren als älteren Menschen genutzt. Nichtsdestotrotz ist zu beobachten, dass der Digital Divide sinkt. Während 2003 zwischen der Internetnutzung von 16- bis 24-Jährigen und 65- bis 74-Jährigen noch 62 Prozentpunkte lagen, ist die Differenz 2023 auf 21 Prozentpunkte gesunken.

**Abbildung 1: Personen mit Internetnutzung 2002 bis 2023 nach Alter – in Prozent aller Personen**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2002 bis 2023.

Die Internetnutzung der österreichischen Bevölkerung weist somit noch immer altersspezifische Unterschiede auf. Sie können mit einem Blick auf die Generationszugehörigkeit<sup>3</sup> verstanden werden. Menschen, die nach 1980 geboren wurden und der Generation Y (Millennials), Generation Z oder Generation Alpha angehören, sind mit Informations- und Kommunikationstechnologien aufgewachsen und werden als Digital Natives bezeichnet. Menschen, die hingegen vor 1981 geboren wurden und zur Generation X, zu den Baby Boomers oder zur Silent Generation zählen, haben digitale Technologien erst als Erwachsene kennengelernt. Als Digital Immigrants haben sie ihre digitalen Kenntnisse nicht in privaten oder schulischen Kontexten als Kinder und Jugendliche erworben, sondern als Erwachsene, wobei hier sowohl berufliche als auch private Kontexte denkbar sind.

<sup>3</sup> Generationen werden oft wie folgt eingeteilt: Silent Generation (1928–1945), Baby Boomers (1946–1964), Generation X (1965–1980), Millennials/Generation Y (1981–1996), Generation Z (1997–2012) und Generation Alpha (2013–heute).

## 1.2 EU-Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten

Die Daten zum vorliegenden Analyseartikel stammen aus der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten (IKTH). Sie wird seit 2002 in der gesamten Europäischen Union nach einheitlicher Methodik und harmonisierten Definitionen durchgeführt. Statistik Austria ist für die Datenerhebung und -aufbereitung in Österreich sowie für die Datenerlieferung an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) verantwortlich. EU-Verordnungen<sup>4</sup> bilden die rechtliche Grundlage der Erhebung.

In Österreich erfolgt die Befragung im Rahmen des Mikrozensus. In dieser Erhebung wird die wirtschaftliche und soziale Lage der österreichischen Bevölkerung hinsichtlich ihrer Struktur und Entwicklung festgehalten. Die Teilnahme am Mikrozensus ist für Haushalte und Privatpersonen verpflichtend, während die Teilnahme an der IKTH-Erhebung freiwillig ist. Die Stichprobe der IKTH-Erhebung ist eine Substichprobe des Mikrozensus.

Die Datengrundlage setzte sich 2023 aus 4 408 Haushalten sowie 5 718 16- bis 74-Jährigen zusammen. Im Rahmen einer nationalen Zusatzbeauftragung wurden 2023 zudem 678 75- bis 84-Jährigen befragt. Die Responserate lag bei 60 % auf Haushaltsebene und 43 % (16–74 Jahre) bzw. 54 % (75–84 Jahre) auf Personenebene. Im Rahmen einer weiteren nationalen Zusatzbeauftragung wurden zudem zusätzliche Fragen an Personen gestellt, die das Internet nicht nutzen.

Die Angaben in diesem Analyseartikel beziehen sich vor allem auf die 75- bis 84-jährige Bevölkerung und werden in einen Vergleich zur 16- bis 74-jährigen Bevölkerung gesetzt. Die Erhebung wurde per Internet (CAWI – Computer Assisted Web Interviewing) und per Telefon (CATI – Computer Assisted Telephone Interviewing) durchgeführt.

Der Fragebogen selbst gliederte sich in folgende Module: Internetnutzung, Internet-Nichtnutzung, E-Commerce, E-Skills, Datenschutz, E-Government und eID. Das Modul Internet-Nichtnutzung wurde im Rahmen einer nationalen Zusatzbeauftragung nur in Österreich erhoben, die weiteren Module in der gesamten Europäischen Union. Die nationalen Ergebnisse<sup>5</sup> wie auch die europäischen Ergebnisse<sup>6</sup> sind auf der Website von Statistik Austria bzw. Eurostat abrufbar.

---

<sup>4</sup> Für die IKTH-Erhebung 2023 galten die Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Oktober 2019 sowie eine Delegierte Verordnung (EU) 2022/2279 der Kommission vom 1. August 2022 und eine Durchführungsverordnung (EU) 2022/1399 der Kommission vom 1. August 2022.

<sup>5</sup> Die nationalen IKTH-Ergebnisse sind abrufbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/forschung-innovation-digitalisierung/digitale-wirtschaft-und-gesellschaft/ikt-einsatz-in-haushalten>.

<sup>6</sup> Die europäischen IKTH-Ergebnisse sind abrufbar unter [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Digital\\_economy\\_and\\_society\\_statistics\\_-\\_households\\_and\\_individuals](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Digital_economy_and_society_statistics_-_households_and_individuals).

## 2 Internetnutzung von älteren Menschen in Österreich

Ältere Menschen unterscheiden sich in ihrem Internetnutzungsverhalten wesentlich von jüngeren Menschen in Österreich. Sie nutzen das Internet weniger häufig und wenig intensiv. Während der Großteil der österreichischen Bevölkerung das Internet regelmäßig nutzt (Onliner:innen), finden sich unter älteren Menschen noch Gruppen nennenswerter Größe ohne Internetnutzung (Offliner:innen). Folglich stellt sich auch die Frage, welche Gründe ältere Menschen für die Nichtnutzung haben. All diese Themen werden in diesem Kapitel behandelt.

### 2.1 Häufigkeit der Internetnutzung

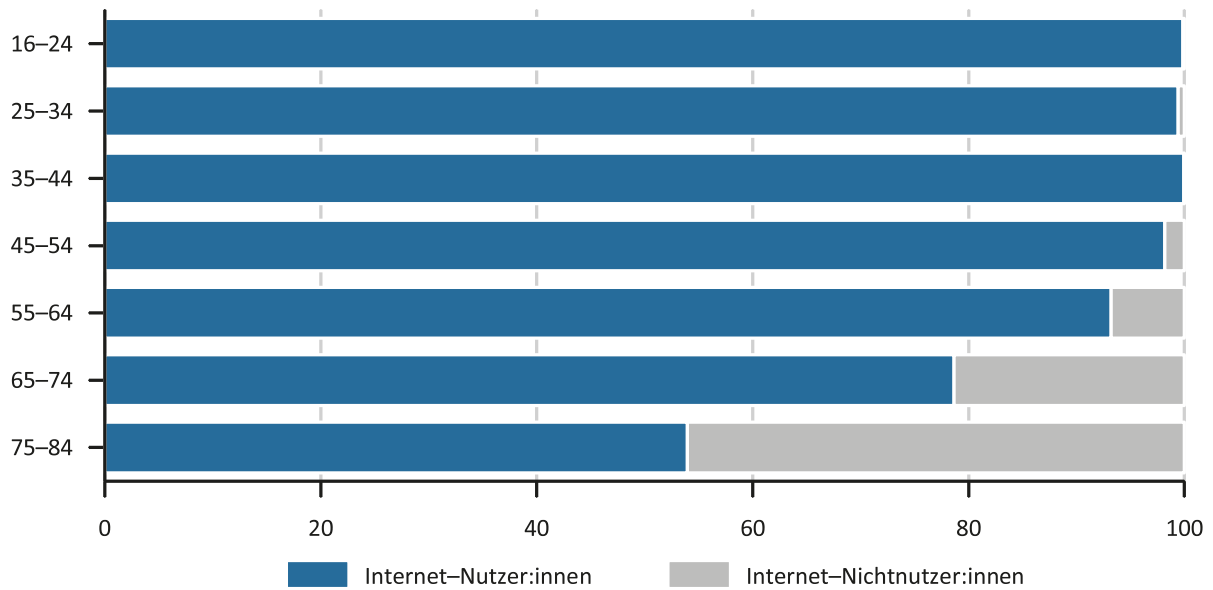
Der digitale Wandel in der Gesellschaft lässt sich an der Internetnutzung<sup>7</sup> der österreichischen Bevölkerung nachzeichnen. Unter den 16- bis 74-Jährigen nutzen 95 % das Internet. Während bei nahezu allen Personen im erwerbsfähigen Alter (16- bis 64-Jährige) das Internet genutzt wird, so kann dies nicht über ältere Personen gesagt werden. Die Internetnutzung liegt bei 16- bis 24-Jährigen, 25- bis 34-Jährigen und 35- bis 44-Jährigen bei oder knapp unter 100 %. Sie sinkt leicht unter 45- bis 54-Jährigen (98 %) und 55- bis 64-Jährigen (93 %). Unter 65- bis 74-Jährigen nutzen immerhin noch 79 % das Internet, dies trifft unter 75- bis 84-Jährigen nur mehr auf 54 % zu (siehe Abbildung 2). Zudem zeigt sich innerhalb der höchsten Altersgruppe eine Varietät. Während 6 von 10 der 75- bis 79-Jährigen (64 %) innerhalb der letzten drei Monate online waren, so ist dies nur bei 4 von 10 der 80- bis 84-Jährigen (43 %) der Fall (siehe Abbildung 3).

---

<sup>7</sup> Internetnutzung und alle weiteren Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die letzten drei Monate vor dem Befragungszeitpunkt.

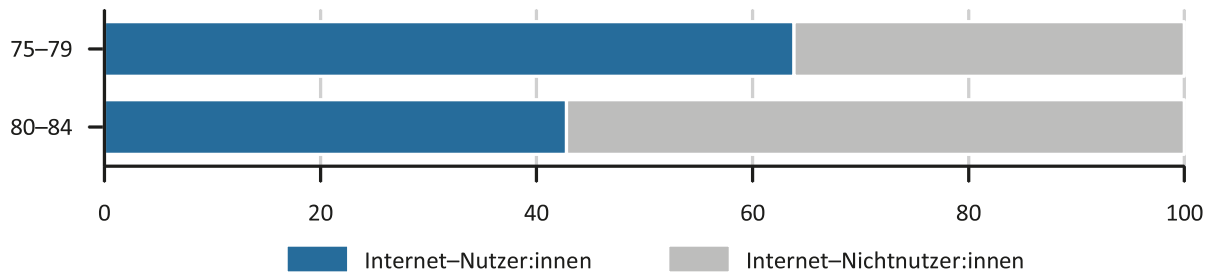


**Abbildung 2: Personen mit Internetnutzung 2023 nach Alter – in Prozent aller Personen**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Abbildung 3: Ältere Personen mit Internetnutzung 2023 nach Alter – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

Bei Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten wurde nachgefragt, wie häufig sie online waren. In der Gesamtbevölkerung nutzen etwa 8 von 10 Personen das Internet (fast) täglich (16–74: 84 %). Auch hier sind die Anteile unter älteren Menschen wesentlich geringer als unter jüngeren bzw. im Durchschnitt der Gesellschaft. Während knapp über die Hälfte der 65- bis 74-Jährigen (54 %) (fast) täglich online ist, so trifft dies nur auf 4 von 10 der 75- bis 79-Jährigen (41 %) und 3 von 10 der 80- bis 84-Jährigen (28 %) zu.

Betrachtet man den gegenteiligen Fall und somit Personen, die das Internet noch nie genutzt haben, verkehrt sich das Altersgefälle. In der erwerbsfähigen Bevölkerung gibt es kaum bis keine

Personen ohne vorherige Internetnutzung<sup>8</sup>. Bei älteren Menschen ist es verbreiteter, dass das Internet noch nie genutzt wurde. Das trifft auf 2 von 10 der 65- bis 74-Jährigen (17 %), auf 3 von 10 der 75- bis 79-Jährigen (32 %) und mehr als die Hälfte der 80- bis 84-Jährigen (53 %) zu.

## 2.2 Intensität der Internetnutzung

Die Daten zur Nutzungshäufigkeit erlauben einen ersten Eindruck über die Internetnutzung von älteren Menschen. Ob das Internet für wenige oder viele Aktivitäten verwendet wird, ob es sich also um eine grundlegende oder fortgeschrittene Internetnutzung handelt, kann mithilfe des Index zur Intensität der Internetnutzung<sup>9</sup> eruiert werden. Dieser stellt einen Summenscore aus 14 Internetaktivitäten dar, die in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt durchgeführt wurden (siehe Tabelle 1).

**Tabelle 1: Index zur Internetnutzungsintensität nach Bereichen und Indikatoren**

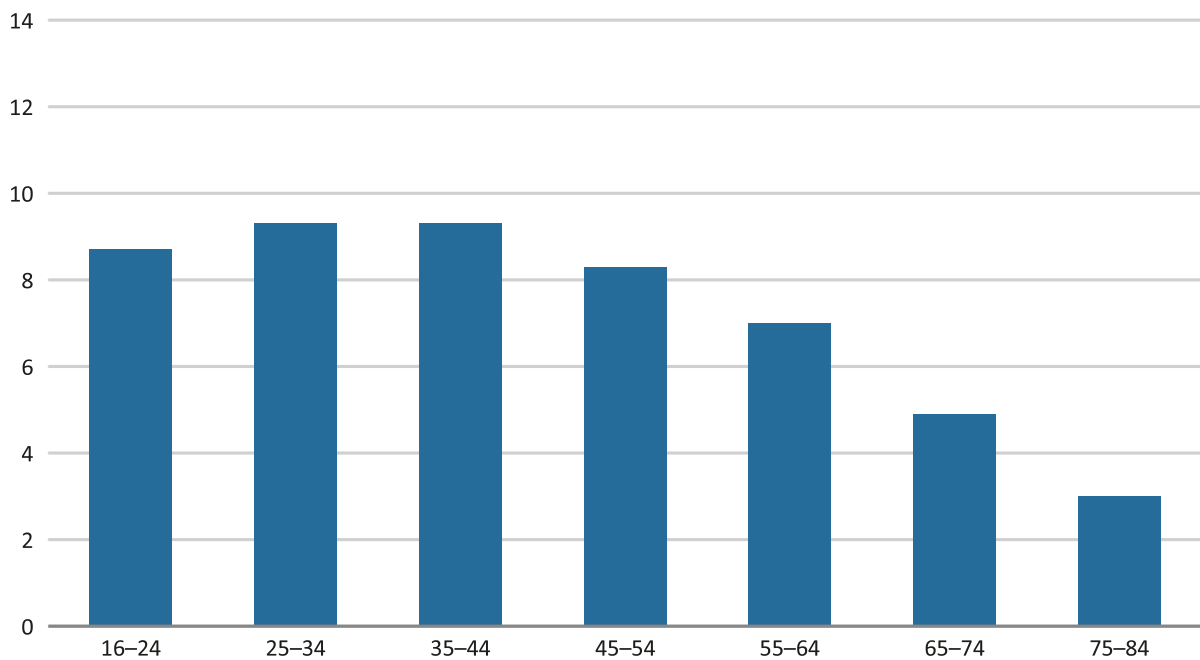
Bereich	Indikator
Internetnutzung zur Kommunikation	E-Mails versenden oder empfangen
	Telefonieren oder Video-Anrufe durchführen
	Soziale Netzwerke nutzen
	Sofortnachrichten versenden oder empfangen
Internetnutzung zur Informationsbeschaffung	Nachrichten oder Magazine online lesen
	Gesundheitsinformationen online suchen
Internetnutzung zur politischen Partizipation	Informationen zu Waren oder Dienstleistungen online suchen
	Meinungen zu gesellschaftlichen oder politischen Themen in sozialen Medien oder auf Websites posten
	An Online-Konsultationen oder -Abstimmungen zu gesellschaftlichen oder politischen Themen teilnehmen
Internetnutzung zur Problemlösung	Online einen Job suchen oder sich bewerben
	Online etwas verkaufen
	Online-Banking nutzen
Internetnutzung zur Problemlösung	Online Waren oder Dienstleistungen kaufen
	E-Government-Angebote nutzen (in den letzten zwölf Monaten)

<sup>8</sup> Personen ohne vorherige Internetnutzung: 16–24: -, 25–34: (0,1 %), 35–44: (0,0 %), 45–54: (1,3 %), 55–64: 5,5 %

<sup>9</sup> Der Index ist angelehnt an den von Eurostat von 2009 bis 2014 veröffentlichten Indikator „Count of Internet Activities“ (I\_IA\_CNT), der einen Summenscore ausgewählter Internetaktivitäten bildet.

Es sei angemerkt, dass der Index die Anzahl an Aktivitäten wiedergibt, jedoch nicht die Häufigkeit, mit denen diese ausgeübt werden. Grundsätzlich unterstreicht der Index zur Internetnutzungsintensität das Altersgefälle. Während Personen zwischen 16 und 44 Jahren durchschnittlich 9 von 14 Aktivitäten ausüben, so fällt die Intensität der Internetnutzung sukzessive. So nutzen 45- bis 54-Jährige etwa 8 und 55- bis 64-Jährige 7 von 14 Aktivitäten. Ältere Personen zwischen 65 und 74 Jahren nutzen etwa 5 und jene zwischen 75 und 84 Jahren 3 Aktivitäten (siehe Abbildung 4).

**Abbildung 4: Personen nach dem Index der Internetnutzungsintensität 2023 nach Alter – Anzahl der Internetaktivitäten**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

## 2.3 Ausgewählte Zwecke der Internetnutzung

Die Internetnutzung der österreichischen Bevölkerung wird nun anhand der zuvor genannten Bereiche und Indikatoren des Index der Internetnutzungsintensität dargestellt (siehe Tabelle 1). Folglich werden ausgewählte Zwecke der Internetnutzung von älteren Menschen, genauer aus den Bereichen Internetnutzung zur Kommunikation, Informationsbeschaffung, politischen Partizipation, Problemlösung sowie von E-Government-Angeboten, berichtet.

Grundsätzlich nutzen ältere Menschen zwischen 75 und 84 Jahren alle ausgewählten Zwecke der Internetnutzung seltener als die übrige Bevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren. Zudem zeigen sich

weitere altersspezifische Unterschiede innerhalb der erstgenannten Gruppe, so ist eine konstant höhere Nutzung unter den 75- bis 79-Jährigen als unter den 80- bis 84-Jährigen zu beobachten.<sup>10</sup>

Auch unter älteren Menschen sind geschlechts- und bildungsspezifische Unterschiede in der Internetnutzung ausgeprägt. Sie lassen sich in allen ausgewählten Zwecken der Internetnutzung von älteren Menschen finden. So nutzen Männer und höhergebildete Menschen das Internet häufiger zu den ausgewählten Zwecken als Frauen und niedriggebildete Menschen. Die jeweiligen Werte können den Grafiken in diesem Kapitel sowie den Tabellen 4 bis 9 im Anhang entnommen werden.

Zu den fünf häufigsten Zwecken der Internetnutzung zählen unter 75- bis 84-Jährigen E-Mails versenden oder empfangen (41 %), Sofortnachrichten versenden oder empfangen (37 %), Informationen zu Waren oder Dienstleistungen online suchen (34 %), E-Government-Angebote nutzen (32 %) und Gesundheitsinformationen online suchen (29 %). Damit decken sich die fünf häufigsten Zwecke der Internetnutzung mit jenen der 16- bis 74-Jährigen (Ausnahme: „Online-Banking nutzen“ ist unter den Top-5 anstelle von „Gesundheitsinformationen online suchen“), wenngleich die Nutzungsraten bei der älteren Bevölkerung je nach Zweck 35 bis 51 Prozentpunkte niedriger liegen.

### **2.3.1 Internetnutzung zur Kommunikation**

Der digitale Wandel ist vor allem in der Kommunikation stark spürbar. Über das Internet kann zeit- und ortsunabhängig kommuniziert werden. Synchrone Kommunikation, bei welcher Gesprächspartner:innen zur selben Zeit kommunizieren, wird zunehmend durch asynchrone Kommunikation abgelöst oder um diese ergänzt. Technologien wie E-Mails, Messenger-Apps und Social-Media-Kanäle erlauben dabei Kommunikationsmuster, bei denen Zeit und Ort an Bedeutung verlieren, vorausgesetzt die Gesprächspartner:innen verfügen über einen Internetzugang.

Auch in Österreich hat sich die Kommunikation über das Internet durchgesetzt. Sie wird durch vier Indikatoren bzw. Aktivitäten abgebildet. Die 16- bis 74-jährige Bevölkerung nutzt im Durchschnitt drei dieser Aktivitäten, die 75- bis 84-jährige hingegen nur eine. Sofortnachrichten (88 %), E-Mails (86 %), Videotelefonie (70 %) und soziale Netzwerke (63 %) werden vom Großteil der Bevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren genutzt. Unter älteren Menschen fällt die Internetnutzung zu Kommunikationszwecken stark ab. Während immerhin noch vier von zehn Personen zwischen 75 und 84 Jahren E-Mails (41 %) und Sofortnachrichten (37 %) versenden oder empfangen, so werden Videotelefonie (29 %) und soziale Netzwerke (10 %) wesentlich seltener genutzt. Grundsätzlich liegt damit die Internetnutzung zur Kommunikation von älteren Menschen 42 bis 53 Prozentpunkte unter jener der 16- bis 74-jährigen Bevölkerung.

---

<sup>10</sup> Ausgenommen „Soziale Netzwerke nutzen“. Hier sind die Anteile unter 75- bis 79-Jährigen und 80- bis 84-Jährigen beinahe gleich hoch.

### **2.3.2 Internetnutzung zur Informationsbeschaffung**

Das Internet ist weltweit zur zentralen Drehschleibe für Informationen geworden. Mit einem Knopfdruck kann eine Vielfalt an Wissens- und Informationsbeständen abgefragt werden. Wie auch in der Online-Kommunikation spielen zeitliche und räumliche Aspekte in der Online-Informationsbeschaffung kaum mehr eine Rolle. Das World Wide Web kann zu jeder Zeit an jedem Ort genutzt werden, um die eigenen Informationsbedürfnisse zu befriedigen.

In Österreich nutzt der Großteil der Bevölkerung das Internet, um Informationen zu beschaffen. Diese Internetnutzung zur Informationsbeschaffung wird durch drei Indikatoren bzw. Aktivitäten abgebildet. Im Alter zwischen 16 und 74 Jahren werden durchschnittlich zwei dieser Aktivitäten genutzt, zwischen 75 und 84 Jahren ist es hingegen nur eine Aktivität. Unter den 16- bis 74-Jährigen suchen 76 % Informationen zu Waren oder Dienstleistungen und 64 % zu Gesundheitsinformationen im Internet. Zudem lesen 62 % Nachrichten oder Magazine online. Unter älteren Menschen sinkt die Internetnutzung zur Informationsbeschaffung deutlich. 34 % suchen Informationen zu Waren oder Dienstleistungen, 29 % zu Gesundheit und 28 % lesen Nachrichten oder Magazine im Internet. Folglich liegt die Internetnutzung zur Informationsbeschaffung bei älteren Menschen 34 bis 43 Prozentpunkte unter jener der 16- bis 74-jährigen Bevölkerung.

### **2.3.3 Internetnutzung zur politischen Partizipation**

Das Internet spielt auch in der Politik eine zunehmend wichtige Rolle. Einerseits kann es genutzt werden, um sich über gesellschaftliche und politische Geschehnisse zu informieren, andererseits um sich über ebendiese auszutauschen. Politische Partizipation findet in diesem Sinne zunehmend auch über das World Wide Web statt.

Nichtsdestotrotz nutzen aktuell nur wenige in Österreich lebende Menschen das Internet zur aktiven politischen Partizipation. Diese wird durch zwei Indikatoren bzw. Aktivitäten abgebildet. Unter 16- bis 74-Jährigen nutzt eine Person im Schnitt 0,3 Aktivitäten. Unter 75- bis 84-Jährigen sind es 0,1 Aktivitäten. Unter den 16- bis 74-Jährigen geben 16 % an, Meinungen zu gesellschaftlichen Themen in sozialen Medien oder auf Websites zu posten, während 13 % an Online-Konsultationen oder -Abstimmungen zu gesellschaftlichen oder politischen Themen teilnehmen. Unter den älteren Personen, also den 75- bis 84-Jährigen, sinken die entsprechenden Werte auf 5 % bzw. 6 % ab. Somit sinkt die Internetnutzung zur politischen Partizipation bei älteren Menschen im Vergleich zur 16- bis 74-jährigen Bevölkerung um 6 bis 10 Prozentpunkte.

### **2.3.4 Internetnutzung zur Problemlösung**

Mit dem Internet können zahlreiche Tätigkeiten beruflicher und finanzieller Natur erledigt werden. Sie werden unter dem Begriff Problemlösung zusammengefasst. Das Kaufen und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen wird zunehmend über das Internet abgewickelt. Die dazugehörigen und übrigen Finanztransaktionen laufen ebenso immer häufiger über Online-Banking ab. Das

World Wide Web ist auch ein beliebter Ort, um nach Jobs zu suchen und sich um diese zu bewerben.

Vier Indikatoren bzw. Aktivitäten stehen hinter der Internetnutzung zur Problemlösung. Im Alter zwischen 16 und 74 Jahren werden durchschnittlich etwa zwei Aktivitäten genutzt. Im Alter zwischen 75 und 84 Jahren liegt die Nutzung deutlich niedriger. Im Durchschnitt werden nur 0,5 Aktivitäten ausgeübt.

In Österreich hat sich unter 16- bis 74-Jährigen das Online-Banking durchgesetzt. 77 % von ihnen nutzen das Internet für Finanzdienstleistungen. Während sechs von zehn Personen online Waren oder Dienstleistungen kaufen (62 %), so verkaufen nur drei von zehn Personen (30 %) etwas im Internet. Immerhin 15 % führen eine Jobsuche oder -bewerbung online durch. Man beachte, dass der Referenzzeitraum nur drei Monate beträgt und vermutlich nur ein Bruchteil der Bevölkerung in diesem Zeitraum auf aktiver Jobsuche war. Für eine bessere Einordnung dieser Zahl müsste sie mit den Jobsuchen oder -bewerbungen insgesamt verglichen werden. Erwartungsgemäß spielt für 75- bis 84-Jährige diese Aktivität (0,2 %) so gut wie keine Rolle. Weiters nutzt etwa jede vierte ältere Person Online-Banking (27 %), jede fünfte Person kauft online ein (17 %) und jede zwanzigste Person verkauft auch online (6%). Somit zeigt sich, dass die Internetnutzung zur Problemlösung bei 75- bis 84-Jährigen 15 bis 20 Prozentpunkte unter jener der 16- bis 74-Jährigen liegt.

Ältere Menschen kaufen online am häufigsten Kleidung, Schuhe oder Accessoires (50 % der 75- bis 84-Jährigen mit Online-Einkäufen), Medikamente, Arzneimittel oder Nahrungsergänzungsmittel (37 %), Bücher, Magazine oder Zeitungen (35 %), E-Books, Online-Magazine oder Online-Zeitungen (29 %) sowie Computer-Software (29 %) ein. Im Vergleich dazu sieht das Online-Einkaufsverhalten der restlichen Bevölkerung durchaus anders aus. Es werden zwar ebenso am häufigsten Kleidung, Schuhe oder Accessoires (64 % der 16- bis 74-Jährigen mit Online-Einkäufen) im Internet erworben, danach folgen jedoch kostenpflichtiges Streamen, Herunterladen oder Abonnieren von Filmen und Serien (54 %) zum einen sowie von Musik (43 %) zum anderen, sowie Online-Bestellungen von Essen (35 %) und der Kauf von Tickets für Kultur- oder andere Veranstaltungen (35 %).

### **2.3.5 Internetnutzung von E-Government-Angeboten**

Die Digitalisierung schreitet auch im staatlichen und öffentlichen Sektor voran. In Österreich lebende Menschen können über das Internet mit Ämtern, Behörden oder anderen öffentlichen Einrichtungen in Kontakt treten und E-Government-Angebote nutzen.<sup>11</sup> Mit der App „Digitales Amt“ können beispielsweise Wohnsitzänderungen bekanntgegeben, Wahlkarten oder Urkunden

---

<sup>11</sup> E-Government-Angebote werden im Rahmen der IKTH-Erhebung in einem eigenen Modul erhoben. Die Definition von E-Government lautet wie folgt: „E-Government bietet die Möglichkeit, mit Ämtern, Behörden oder anderen öffentlichen Einrichtungen online in Kontakt zu treten. Beispiele für Ämter und Behörden sind das Finanzamt, Magistrate oder Bezirksverwaltungsbehörden. Beispiele für öffentliche Einrichtungen sind öffentliche Bibliotheken, Krankenhäuser oder Bildungseinrichtungen.“

beantragt und Volksbegehren unterzeichnet werden. Über Websites wie „FinanzOnline“ und „MeineSV“ können zudem digitale Finanz- und Sozialversicherungsservices genutzt werden.

Während unter 16- bis 74-Jährigen mittlerweile 76 % E-Government-Angebote nutzen, fällt dieser Anteil bei 75- bis 84-Jährigen auf 32 %. Somit unterscheidet sich die Nutzung um 44 Prozentpunkte. Es zeigen sich innerhalb dieser Altersgruppe weitere altersspezifische Unterschiede. So nutzen 75- bis 79-Jährige zu 37 % und 80- bis 84-Jährige zu 25 % E-Government-Angebote.

Sieht man sich das E-Government-Angebot im Detail an, zeigt sich, dass bei 16- bis 74-Jährigen und 75- bis 84-Jährigen dieselben Aktivitäten unter den Top-5 sind. Zu diesen zählen Informationssuche (16–74: 44 %, 75–84: 22 %), Abfrage von Daten zur eigenen Person (16–74: 52 %, 75–84: 17 %), Herunterladen oder Drucken von Formularen (16–74: 42 %, 75–84: 15 %), Einreichen der Steuererklärung oder Arbeitnehmerveranlagung (16–74: 44 %, 75–84: 15 %) sowie Erhalten von Mitteilungen oder Dokumenten über den eigenen Online-Account (16–74: 45 %, 75–84: 14 %). Eine genaue Darstellung zu den E-Government-Aktivitäten findet sich in Tabelle 9 im Anhang.

### **2.3.6 Zusammenfassung**

Zusammenfassend zeigt sich, dass ältere Menschen zwischen 75 und 84 Jahren das Internet vor allem für E-Government-Angebote sowie zur Informationsbeschaffung und Kommunikation nutzen. Dasselbe gilt für die österreichische Bevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren. Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung des Internets zu einem bestimmten Zweck noch nichts über die Intensität ebendieser Nutzung aussagt. Erstens kann angenommen werden, dass die Internetnutzung zur Kommunikation und Informationsbeschaffung intensiver erfolgt als zur Inanspruchnahme von E-Government-Angeboten. Schließlich sind das Kommunizieren und die Beschaffung von Informationen im Gegensatz zu E-Government-Angeboten alltägliche Tätigkeiten. Zweitens ist die Nutzung des Internets in allen Bereichen und zu allen dahinterstehenden Zwecken in der älteren Bevölkerung wesentlich niedriger. Wenn man die relativen Differenzen bei den Nutzungsquoten der Internetaktivitäten betrachtet, zeigen sich die stärksten Unterschiede bei der Online-Jobsuche bzw. -bewerbung (-99 %), bei der Nutzung von sozialen Netzwerken (-84 %) sowie beim Onlineverkauf (-81 %). Am schwächsten ist der Abfall zwischen den 16- bis 74-Jährigen und 75- bis 84-Jährigen bei der Teilnahme an Online-Konsultationen oder -Abstimmungen (-51 %), beim Versenden oder Empfangen von E-Mails (-52 %) sowie bei allen Indikatoren aus dem Bereich Informationsbeschaffung (Nachrichten oder Magazine online lesen (-55 %), Gesundheitsinformationen online suchen (-55 %) und Informationen zu Waren oder Dienstleistungen online suchen (-56 %)). Folglich liegt der Nutzungsunterschied der älteren Menschen um mindestens 55 % und maximal 99 % niedriger. Im Durchschnitt beträgt er 65 %.

## 2.4 Gründe für die Nichtnutzung des Internets

Wenn der Digital Divide zwischen jüngeren und älteren Menschen geschlossen werden soll, müssen die Herausforderungen älterer Menschen adressiert werden, die einer Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien entgegenstehen. Nähere Informationen zu diesem Thema finden sich im Analyseartikel „Nichtnutzung des Internets in Österreich“ von Statistik Austria.<sup>12</sup>

Im Rahmen der Altersgruppenerweiterung um die 75- bis 84-Jährigen wurden Personen befragt, die zwischen 1939 und 1948 geboren wurden. Sie gehören somit entweder der Silent Generation (1928–1945) oder der Generation der Baby Boomers (1946–1964) an. Der digitale Wandel begann in Österreich gegen Ende des 20. Jahrhunderts und daher zu einem Zeitpunkt, zu dem diese Personen bereits in ihren 50ern oder 60ern waren. Digital Immigrants dieser Generationen stehen vor der Herausforderung, sich digitale Kenntnisse in einer Gesellschaft anzueignen, die bereits stark digitalisiert ist und in der die Mehrheit der Bevölkerung bereits über zumindest grundlegende digitale Kenntnisse verfügt.

Die Gründe, weshalb das Internet nicht genutzt wird, sind zahlreich. Ältere Offliner:innen geben vor allem an, dass sie keinen erkennbaren Nutzen im Internet sehen (75–79: 80 %, 80–84: 73 %). Fehlende Kenntnisse zur Nutzung des Internets (75–79: 77 %, 80–84: 74 %) und zur Nutzung der benötigten technischen Geräte (75–79: 70 %, 80–84: 69 %) stellen weitere Herausforderungen für die Internetnutzung älterer Menschen dar. Zudem werden Sachen, für die das Internet benötigt werden, oft von anderen für diese Personen erledigt (55 %).

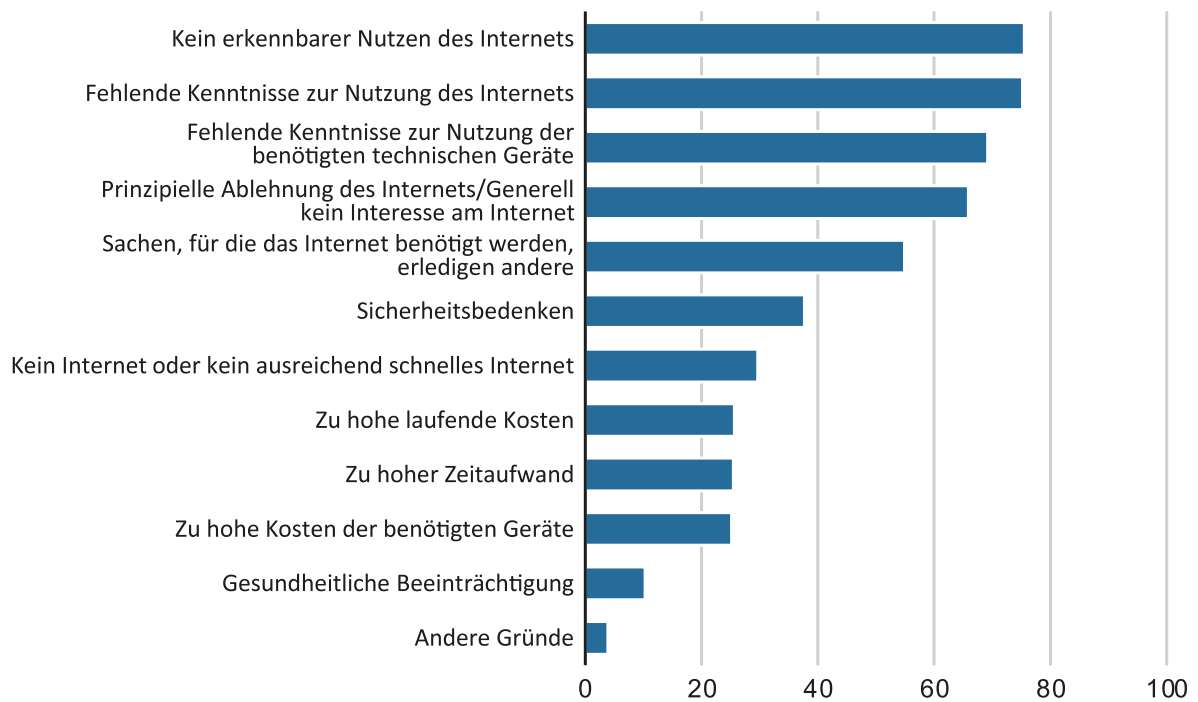
Nicht so schwerwiegende Gründe für die Nichtnutzung des Internets sind hingegen Sicherheitsbedenken (38 %), kein Internet oder kein ausreichend schnelles Internet (30 %), zu hohe laufende Kosten (26 %), zu hoher Zeitaufwand (26 %) oder zu hohe Kosten der benötigten Geräte (25 %). Kaum eine Rolle spielen zudem gesundheitliche Beeinträchtigung (10 %) oder andere Gründe (4 %) (siehe Abbildung 5).

---

<sup>12</sup> Der Analysebericht „Nichtnutzung des Internets in Österreich“ ist verfügbar unter folgendem Link im Reiter „Berichte/Verweise“: <https://www.statistik.at/statistiken/forschung-innovation-digitalisierung/digitale-wirtschaft-und-gesellschaft/ikt-einsatz-in-haushalten>.



**Abbildung 5: Gründe für die Nichtnutzung des Internets von älteren Menschen 2023  
– in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen ohne Internetnutzung**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

### 3 Internetnutzung von älteren Menschen nach soziodemographischem Hintergrund

Allgemein ist die Internetnutzung in Österreich sehr hoch. Über neun von zehn Personen haben das Internet in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt genutzt. Jedoch zeigen sich altersspezifische Unterschiede. Während unter den 16- bis 64-Jährigen die Internetnutzung über 90 % liegt, fällt sie bei älteren Menschen sukzessive ab. So nutzen 79 % der 65- bis 74-Jährigen das Internet, während der Wert unter den 75- bis 79-Jährigen auf 64 % und unter den 80- bis 84-Jährigen auf 43 % fällt. Im Schnitt nutzt die Gruppe der 75- bis 84-Jährigen das Internet zu 54 %.

Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass es sich bei älteren Menschen um eine durchaus heterogene Gruppe handelt. Es werden daher nun Unterschiede in deren Internetnutzungsweise nach soziodemographischem Hintergrund, genauer nach Geschlecht, Bildung, Urbanisierungsgrad und Wohnform, dargestellt. Die Tabelle auf der nächsten Seite fasst die Internetnutzung von älteren Menschen in Österreich nach diesen Merkmalen zusammen (siehe Tabelle 2).

**Tabelle 2: Internetnutzung von älteren Menschen in Österreich 2023 – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**

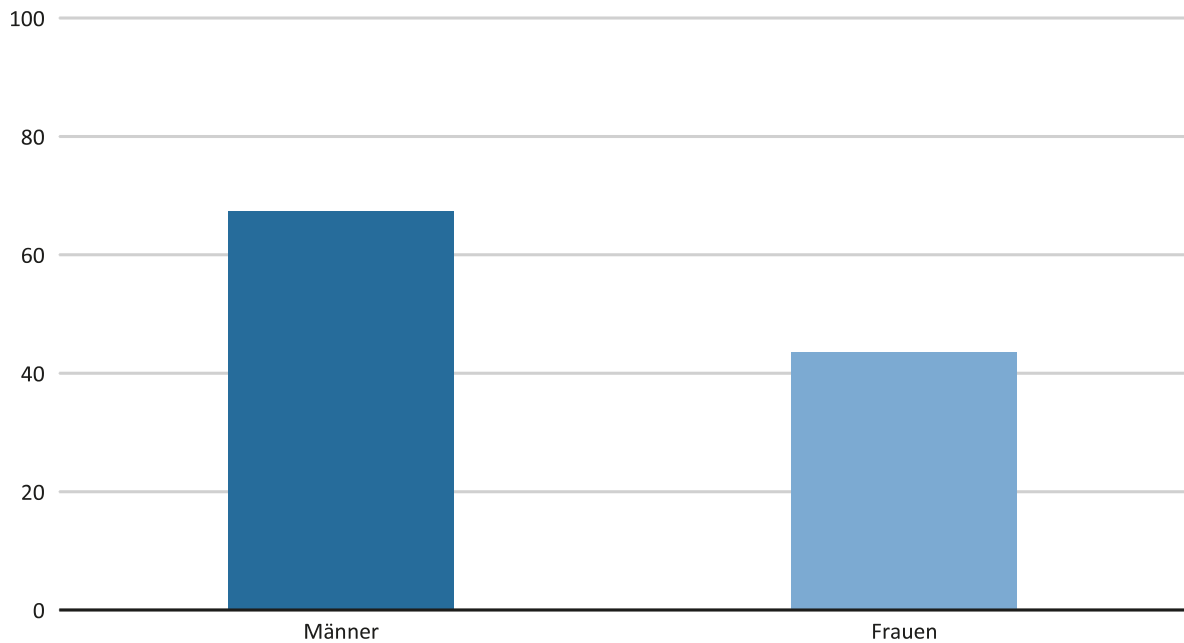
<b>Merkmal</b>	<b>Ältere Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzen</b>
<b>Insgesamt (75–84 Jahre)</b>	53,8
davon 75–79 Jahre	63,8
davon 80–84 Jahre	42,8
<b>Geschlecht</b>	
Männer	67,4
Frauen	43,5
<b>Bildung</b>	
Pflichtschule	32,6
Lehre/BMS	56,0
Matura	67,9
Hochschule	87,7
<b>Urbanisierungsgrad</b>	
Städte	56,2
Kleinere Städte und Vororte	56,3
Ländliche Gebiete	49,7
<b>Wohnform</b>	
Einpersonenhaushalt	40,4
Mehrpersonenhaushalt	60,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

### 3.1 Unterschiede nach Geschlecht

Während in der österreichischen Bevölkerung der 16- bis 74-Jährigen die Internetnutzung zwischen Männern (97 %) und Frauen (94 %) weitgehend ähnlich ist, so zeigen sich unter älteren Menschen noch deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Unter 75- bis 84-Jährigen nutzen rund sieben von zehn Männern (67 %), aber nur vier von zehn Frauen (44 %) das Internet. Der Unterschied der Internetnutzung nach Geschlecht beträgt somit etwa 23 Prozentpunkte (siehe Abbildung 6).

**Abbildung 6: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Geschlecht – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**



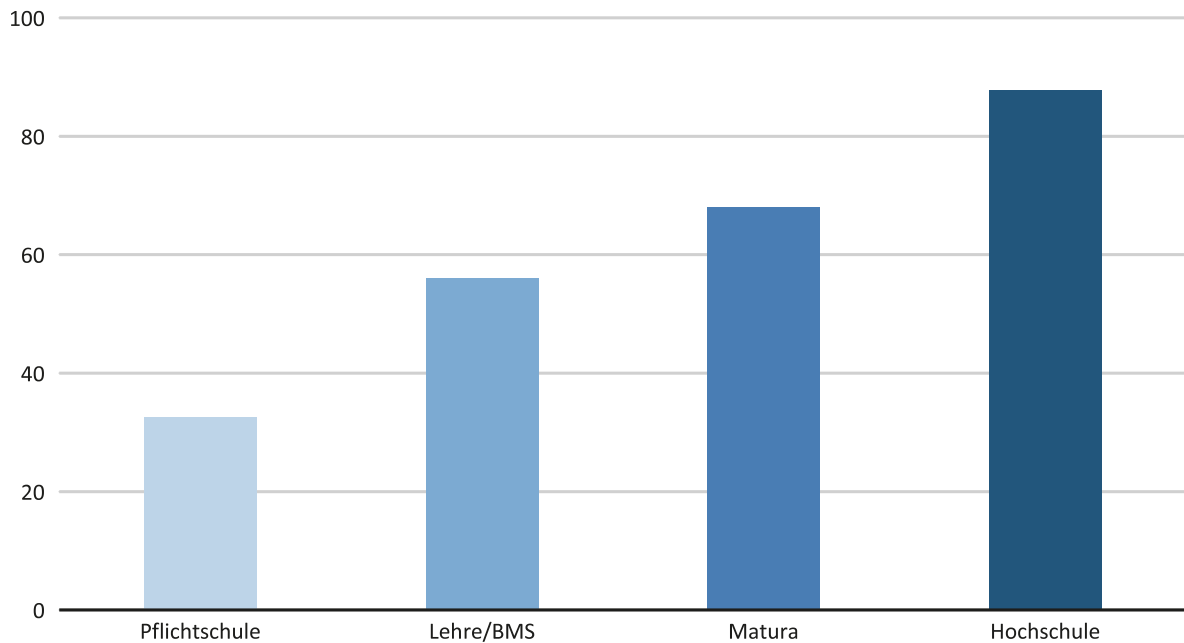
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

### 3.2 Unterschiede nach Bildung

In der österreichischen Bevölkerung der 16- bis 74-Jährigen zeigen sich bildungsspezifische Unterschiede in der Internetnutzung. Während etwa knapp unter bzw. über neun von zehn Personen mit Pflichtschulabschluss (88 %) bzw. Lehre oder BMS (94 %) das Internet nutzen, so steigt die Nutzungsrate bei Personen mit Matura (99 %) und Hochschulabschluss (99 %) auf beinahe 100 %. Diese bildungsspezifischen Unterschiede sind bei älteren Menschen wesentlich stärker ausgeprägt.

Unter 75- bis 84-Jährigen zeigt sich folgendes Bild: Unter Personen mit Pflichtschulabschluss nutzt nur ein Drittel das Internet (33 %), während knapp über die Hälfte der Personen mit einer abgeschlossenen Lehre oder BMS online surft (56 %). Unter älteren Personen mit Matura (68 %) und Hochschulabschluss (88 %) ist die Internetnutzung wesentlich höher. Der Unterschied der Internetnutzung zwischen dem niedrigsten und höchsten Bildungsabschluss beträgt somit etwa 55 Prozentpunkte (siehe Abbildung 7).

**Abbildung 7: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**



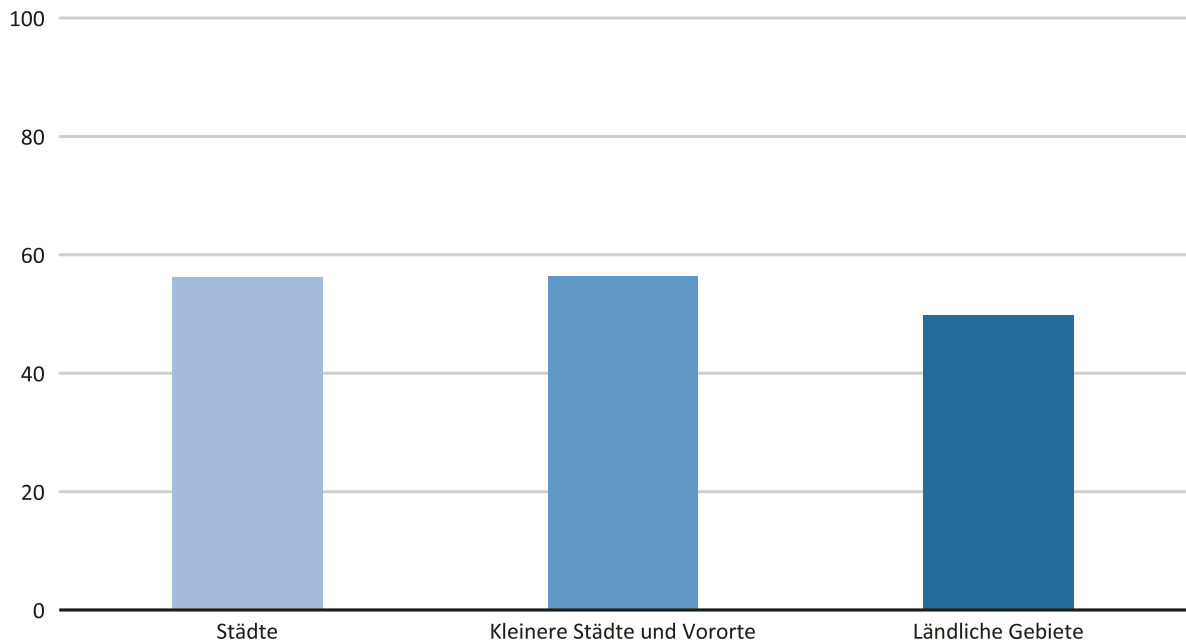
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

### 3.3 Unterschiede nach Urbanisierungsgrad

Für die Analyse nach dem Urbanisierungsgrad wurde ein Klassifikationssystem verwendet, anhand dessen Orten je nach Besiedlungsdichte ein Gebietstyp (Städte – Kleinere Städte und Vororte – Ländliche Gebiete) zugeordnet wird.<sup>13</sup> Bei der Internetnutzung zeigen sich nur geringe Unterschiede nach dem Urbanisierungsgrad. Das gilt sowohl für die österreichische Allgemeinbevölkerung als auch für ältere Menschen. Im Alter zwischen 16 und 74 Jahren nutzen 97 % in Städten, 95 % in kleineren Städten und Vororten sowie 94 % in ländlichen Gebieten das Internet. Betrachtet man ältere Menschen im Alter zwischen 75 und 84 Jahren, zeigen sich wesentlich niedrigere Internetnutzungsraten, die aber ebenso nur wenige Prozentpunkte auseinanderliegen. Ältere Menschen in Städten sowie in kleineren Städten und Vororten nutzen zu 56 % das Internet, während dasselbe auf 50 % in ländlichen Gebieten zutrifft (siehe Abbildung 8).

<sup>13</sup> In Österreich sind nach diesem Klassifikationssystem nur Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt als Städte kategorisiert. Als kleinere Städte und Vororte werden beispielsweise einige Orte rund um Wien, Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck klassifiziert. Dünner besiedelte Gebiete gelten als ländliche Gebiete. Eine genaue Übersicht findet sich unter: [https://www.statistik.at/atlas/?mapid=topo\\_stadt\\_land%26layerid=layer2](https://www.statistik.at/atlas/?mapid=topo_stadt_land%26layerid=layer2).

**Abbildung 8: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Urbanisierungsgrad – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**

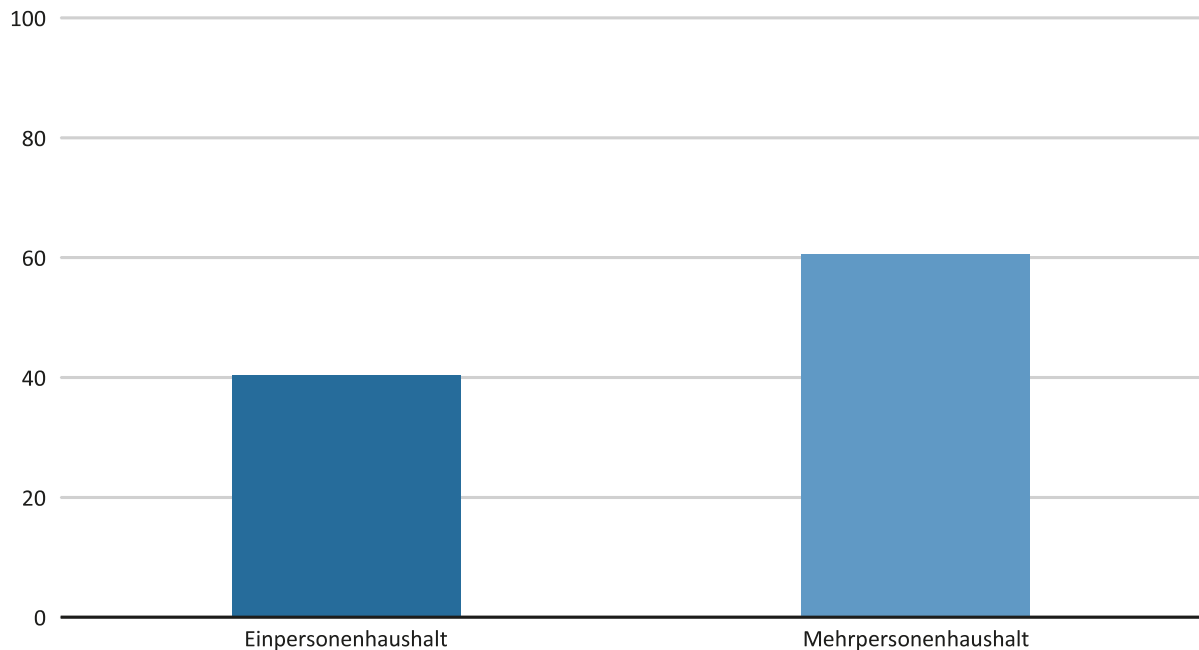


Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

### 3.4 Unterschiede nach Wohnform

Die Internetnutzung nach Wohnform unterscheidet sich in der Allgemeinbevölkerung nur leicht. Personen zwischen 16 und 74 Jahren, die in einem Haushalt alleine leben, nutzen zu 91 % das Internet, während jene, die mit anderen Personen zusammenleben, zu 96 % online surfen. Betrachtet man ältere Menschen zwischen 75 und 84 Jahren zeigen sich stärkere Unterschiede. Ältere Menschen in Einpersonenhaushalten nutzen das Internet wesentlich seltener (40 %) als jene in Mehrpersonenhaushalten (61 %) (siehe Abbildung 9).

**Abbildung 9: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Wohnform – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

### 3.5 Multivariate Analyse der Einflussfaktoren

Bivariate Analysen, wie zuvor in diesem Kapitel besprochen, erlauben einen ersten Eindruck von Zusammenhängen zwischen der Internetnutzung von älteren Menschen und soziodemographischen Merkmalen. Wie diese Einflussfaktoren untereinander zusammenhängen und wie groß ihr eigenständiger Einfluss auf die Internetnutzung ist, kann mit bivariaten Analysen jedoch nicht beantwortet werden. Multivariate Analysen hingegen geben auf diese Fragen eine Antwort.

Mithilfe einer multivariaten Analyse kann die Internetnutzung von älteren Menschen mit mehreren Einflussfaktoren zugleich untersucht werden. Es wird ein multivariates logistisches Regressionsmodell berechnet, das die Internetnutzung von älteren Menschen als abhängige, zu erklärende Variable sowie Geschlecht, Alter, Bildung, Urbanisierungsgrad und Wohnform als unabhängige, erklärende Variablen aufnimmt.

Zentral bei multivariaten logistischen Regressionsmodellen sind Odds (Chancen) und Odds-Ratios (Chancenverhältnisse, OR). Sie beschreiben die Stärke eines Zusammenhangs zwischen einer abhängigen Variablen und unabhängigen Variablen. Odds lassen sich als Verhältnis von Wahrscheinlichkeit zu Gegenwahrscheinlichkeit ausdrücken. Ein Beispiel für Odds ist die Chance, dass Frauen das Internet nutzen oder dies nicht tun. Hier wird die Wahrscheinlichkeit der Internetnutzung von Frauen ( $p$ ) durch ihre Gegenwahrscheinlichkeit ( $1-p$ ) dividiert.

Odds-Ratios werden als Chancenverhältnis bezeichnet und setzen zwei Odds in Verhältnis zueinander. Ein Beispiel für Odds-Ratios ist das Verhältnis der Chance der Internetnutzung von Frauen zur Chance der Internetnutzung von Männern. Somit werden die Odds der weiblichen Internetnutzung zu den Odds der männlichen Internetnutzung in Verhältnis gesetzt.

Für die Interpretation von Odds-Ratios ist entscheidend, ob der Wert größer, gleich oder kleiner Eins ist. Im genannten Beispiel würde ein Odds-Ratio von Eins bedeuten, dass das Geschlecht die Internetnutzung nicht beeinflusst. Ein Wert größer als Eins würde bedeuten, dass Frauen eine höhere Internetnutzung haben als Männer. Umgekehrt würde ein Wert kleiner als Eins bedeuten, dass Frauen eine niedrigere Internetnutzung haben als Männer.

Es werden nun die Ergebnisse des logistischen Regressionsmodell dargelegt und interpretiert. Tabelle 3 können die Odds-Ratios und Signifikanzen entnommen werden. Den stärksten Effekt auf die Internetnutzung von älteren Personen übt deren höchste abgeschlossene Bildung aus. Im Modell wurde zwischen Personen mit abgeschlossener Pflichtschule, Lehre oder BMS, Matura sowie Hochschule unterschieden. Als Referenzkategorie dienen Personen mit maximal Pflichtschulabschluss. Bereits Absolvent:innen einer Lehre oder BMS weisen gegenüber Personen mit Pflichtschulabschluss eine mehr als doppelt so hohe Chance (OR: 2,30) auf, das Internet in den letzten drei Monaten genutzt zu haben. Für Maturant:innen und Hochschulabsolvent:innen können nochmals deutlich höhere Effektstärken beobachtet werden. Die Chance von Personen mit Matura, das Internet genutzt zu haben, ist beinahe viermal (OR: 3,94) so groß als von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss. Bei Hochschulabsolvent:innen ist die Chance sogar mehr als elfmal (OR: 11,31) so groß.

Für Alter, Geschlecht und Wohnform konnten ebenfalls deutliche Effekte im Modell festgestellt werden. Bei den 80- bis 84-Jährigen reduziert sich die Chance, das Internet in den letzten drei Monaten genutzt zu haben, gegenüber den 75- bis 79-Jährigen um beinahe 60 % (OR: 0,43). Das Geschlecht und die Wohnform, also ob die Person in einem Ein- oder Mehrpersonenhaushalt lebt, üben einen ähnlich starken Einfluss aus. Bei Frauen reduzierte sich die Chance auf Internetnutzung um etwas mehr als 40 % (OR: 0,56), bei alleinlebenden Menschen gegenüber Bewohner:innen eines Mehrpersonenhaushalt um nicht ganz 50 % (OR: 0,54).

Wie die deskriptive Analyse bereits vermuten ließ, übt der Urbanisierungsgrad keinen signifikanten Effekt auf die Internetnutzung aus.



**Tabelle 3: Ergebnisse des logistischen Regressionsmodells (abhängige Variable: Internetnutzung in den letzten drei Monaten)**

Unabhängige Variable	Odds-Ratios	Signifikanz
<b>Geschlecht (Referenz: Männer)</b>		
Frauen	0,56	*
<b>Alter (Referenz: 75–79 Jahre)</b>		
80–84 Jahre	0,43	***
<b>Bildung (Referenz: Pflichtschule)</b>		
Lehre/BMS	2,30	**
Matura	3,94	*
Hochschule	11,31	***
<b>Urbanisierungsgrad (Referenz: Städte)</b>		
Kleinere Städte und Vororte	1,14	
Ländliche Gebiete	0,93	
<b>Wohnform (Referenz: Mehrpersonenhaushalt)</b>		
Einpersonenhaushalt	0,54	*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023. – Berechnung und Darstellung: STATISTIK AUSTRIA. – Signifikanz: \*  $p < 0,05$  \*\*  $p < 0,01$  \*\*\*  $p < 0,001$ .

## 4 Zusammenfassung und Ausblick

Der Digital Divide in Österreich, also die Unterschiede in der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien basierend auf soziodemographischen Merkmalen, weist einen starken altersspezifischen Effekt auf. Unter 16- bis 74-Jährigen nutzen 95 % das Internet, unter 75- bis 84-Jährigen sind es jedoch nur 54 %.

Nicht nur die Häufigkeit der Internetnutzung, sondern auch die Intensität der Internetnutzung ist unter älteren Menschen wesentlich geringer. Dies wird durch den Index zur Internetnutzungsintensität verdeutlicht. Während 16- bis 74-Jährige durchschnittlich 8 von 14 Internetaktivitäten ausüben, so fällt der Index unter 75- bis 84-Jährigen auf 3 Aktivitäten.

Die Zwecke der Internetnutzung lassen sich bei älteren Menschen vor allem der Kommunikation, der Informationsbeschaffung sowie der Nutzung von E-Government-Angeboten zuordnen. Die fünf häufigsten Zwecke stellen das Versenden und Empfangen von E-Mails (41 %) und Sofortnachrichten (37 %), die Online-Suche nach Informationen zu Waren oder Dienstleistungen (34 %), die Nutzung von E-Government-Angeboten (32 %) und die Online-Suche nach Gesundheitsinformationen (29 %) dar. Somit wird das Internet von älteren Menschen für ähnliche Zwecke genutzt wie von der restlichen Bevölkerung. Die Nutzungsraten liegen jedoch wesentlich niedriger.

Grundsätzlich unterscheidet sich die Internetnutzung nach soziodemographischen Merkmalen. So sind starke geschlechts- und bildungsspezifische Effekte zu beobachten. Unter älteren Menschen nutzen Männer und Höhergebildete das Internet stärker als Frauen und Niedriggebildete. Auch der Effekt der Wohnform ist stark ausgeprägt. Die Internetnutzung ist unter älteren Menschen in Mehrpersonenhaushalten verbreiteter als in Einpersonenhaushalten. Effekte bezüglich Urbanisierung sind hingegen nur schwach ausgeprägt und statistisch nicht signifikant. Ob ältere Menschen in der Stadt, in kleineren Städten und Vororten oder in ländlichen Gebieten wohnen, sagt nur wenig über deren Internetnutzung aus.

Zusammenfassend zeigt sich, dass ältere Menschen das Internet wesentlich seltener nutzen als der Rest der österreichischen Bevölkerung. Ältere Menschen stellen jedoch eine sehr heterogene Gruppe dar, allen voran Männer und Höhergebildete unter ihnen nutzen das Internet häufiger. Die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung müssen beachtet werden, will man sie von Offliner:innen zu Onliner:innen machen. Welche Zwecke die Internetnutzung für ältere Onliner:innen erfüllt und welche Gründe gegen die Internetnutzung von älteren Offliner:innen sprechen, sind hierbei wichtige Anhaltspunkte.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Index zur Internetnutzungsintensität nach Bereichen und Indikatoren	10
Tabelle 2: Internetnutzung von älteren Menschen in Österreich 2023 – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen	19
Tabelle 3: Ergebnisse des logistischen Regressionsmodells (abhängige Variable: Internetnutzung in den letzten drei Monaten)	25
Tabelle 4: Internetnutzung zur Kommunikation von älteren Menschen 2023	30
Tabelle 5: Internetnutzung zur Informationsbeschaffung von älteren Menschen 2023	31
Tabelle 6: Internetnutzung zur politischen Partizipation von älteren Menschen 2023	32
Tabelle 7: Internetnutzung zur Problemlösung von älteren Menschen 2023	33
Tabelle 8: Internetnutzung von E-Government-Angeboten von älteren Menschen 2023	34
Tabelle 9: Nutzung von einzelnen E-Government-Angeboten nach Alter 2023	35

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Personen mit Internetnutzung 2002 bis 2023 nach Alter – in Prozent aller Personen	6
Abbildung 2: Personen mit Internetnutzung 2023 nach Alter – in Prozent aller Personen	9
Abbildung 3: Ältere Personen mit Internetnutzung 2023 nach Alter – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen	9
Abbildung 4: Personen nach dem Index der Internetnutzungsintensität 2023 nach Alter – Anzahl der Internetaktivitäten	11
Abbildung 5: Gründe für die Nichtnutzung des Internets von älteren Menschen 2023 – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen ohne Internetnutzung	17
Abbildung 6: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Geschlecht – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen	20
Abbildung 7: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen	21
Abbildung 8: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Urbanisierungsgrad – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen	22
Abbildung 9: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Wohnform – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen	23

## **Abkürzungsverzeichnis**

BMS	Berufsbildende mittlere Schule
CATI	Computer Assisted Telephone Interviewing
CAWI	Computer Assisted Web Interviewing
IKTH	Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten
ISCED	International Standard Classification of Education
OR	Odds-Ratios

## Anhang

**Tabelle 4: Internetnutzung zur Kommunikation von älteren Menschen 2023**

Merkmal	E-Mails versenden oder empfangen	Telefonieren oder Video-Anrufe durchführen	Soziale Netzwerke nutzen	Sofortnachrichten versenden oder empfangen
<b>Insgesamt (75–84 Jahre)</b>	40,9	28,6	10,1	36,9
<b>Alter</b>				
75–79 Jahre	47,4	36,1	10,1	45,7
80–84 Jahre	33,8	20,3	10,2	27,3
<b>Geschlecht</b>				
Männer	56,6	36,8	14,2	44,3
Frauen	29,0	22,2	7,0	31,3
<b>Bildung</b>				
Pflichtschule	15,2	12,6	5,7	19,0
Lehre/BMS	43,7	25,7	8,4	38,7
Matura	63,1	42,8	18,6	53,2
Hochschule	78,1	71,1	22,9	62,7
<b>Urbanisierungsgrad</b>				
Städte	48,0	32,4	9,5	42,0
Kleinere Städte und Vororte	43,0	30,7	11,6	36,8
Ländliche Gebiete	33,5	23,6	9,3	33,0
<b>Wohnform</b>				
Einpersonenhaushalt	31,1	19,1	5,2	30,6
Mehrpersonenhaushalt	45,8	33,2	12,6	40,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Tabelle 5: Internetnutzung zur Informationsbeschaffung von älteren Menschen 2023**

<b>Merkmal</b>	<b>Nachrichten oder Magazine online lesen</b>	<b>Gesundheitsinformationen online suchen</b>	<b>Informationen zu Waren oder Dienstleistungen online suchen</b>
<b>Insgesamt (75–84 Jahre)</b>	28,0	29,1	33,5
<b>Alter</b>			
75–79 Jahre	35,2	34,9	37,2
80–84 Jahre	20,0	22,7	29,3
<b>Geschlecht</b>			
Männer	38,8	38,8	48,4
Frauen	19,7	21,6	22,0
<b>Bildung</b>			
Pflichtschule	11,5	12,7	9,3
Lehre/BMS	27,9	31,5	37,9
Matura	43,4	44,1	44,7
Hochschule	59,0	48,8	66,7
<b>Urbanisierungsgrad</b>			
Städte	30,2	31,0	38,1
Kleinere Städte und Vororte	29,2	33,8	35,5
Ländliche Gebiete	25,1	23,3	28,0
<b>Wohnform</b>			
Einpersonenhaushalt	19,3	20,9	21,7
Mehrpersonenhaushalt	32,3	33,1	39,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Tabelle 6: Internetnutzung zur politischen Partizipation von älteren Menschen 2023**

<b>Merkmal</b>	<b>Meinungen zu gesellschaftlichen oder politischen Themen in sozialen Medien oder auf Websites posten</b>	<b>An Online-Konsultationen oder -Abstimmungen zu gesellschaftlichen oder politischen Themen teilnehmen</b>
<b>Insgesamt (75–84 Jahre)</b>	5,3	6,2
<b>Alter</b>		
75–79 Jahre	6,1	7,3
80–84 Jahre	(4,5)	(5,0)
<b>Geschlecht</b>		
Männer	7,8	11,9
Frauen	(3,4)	(1,8)
<b>Bildung</b>		
Pflichtschule	1,9	1,1
Lehre/BMS	5,3	5,0
Matura	11,5	10,2
Hochschule	9,9	21,4
<b>Urbanisierungsgrad</b>		
Städte	4,5	5,7
Kleinere Städte und Vororte	6,0	7,4
Ländliche Gebiete	5,4	5,5
<b>Wohnform</b>		
Einpersonenhaushalt	3,2	2,2
Mehrpersonenhaushalt	6,4	8,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023. – Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen weniger als 20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.



**Tabelle 7: Internetnutzung zur Problemlösung von älteren Menschen 2023**

<b>Merkmal</b>	<b>Online einen Job suchen oder sich bewerben</b>	<b>Online etwas verkaufen</b>	<b>Online-Banking nutzen</b>	<b>Online Waren oder Dienstleistungen kaufen</b>
<b>Insgesamt (75–84 Jahre)</b>	(0,2)	5,8	26,8	17,4
<b>Alter</b>				
75–79 Jahre	(0,3)	8,2	29,1	19,5
80–84 Jahre	-	(3,2)	24,2	15,1
<b>Geschlecht</b>				
Männer	(0,3)	10,7	39,0	28,5
Frauen	-	(2,0)	17,4	9,0
<b>Bildung</b>				
Pflichtschule	0,0	1,7	7,2	5,3
Lehre/BMS	0,2	5,3	29,3	17,9
Matura	0,0	9,4	46,3	25,3
Hochschule	0,5	15,9	51,2	40,0
<b>Urbanisierungsgrad</b>				
Städte	0,0	4,8	36,6	24,6
Kleinere Städte und Vororte	0,5	4,4	24,0	14,3
Ländliche Gebiete	0,0	7,8	21,4	14,4
<b>Wohnform</b>				
Einpersonenhaushalt	0,0	2,1	17,3	9,9
Mehrpersonenhaushalt	0,2	7,6	31,5	21,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023. – Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen weniger als 20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

**Tabelle 8: Internetnutzung von E-Government-Angeboten von älteren Menschen  
2023**

<b>Merkmal</b>	<b>E-Government-Angebote nutzen (in den letzten zwölf Monaten)</b>
<b>Insgesamt (75–84 Jahre)</b>	31,5
<b>Alter</b>	
75–79 Jahre	37,4
80–84 Jahre	25,0
<b>Geschlecht</b>	
Männer	43,6
Frauen	22,3
<b>Bildung</b>	
Pflichtschule	14,7
Lehre/BMS	32,9
Matura	52,0
Hochschule	53,8
<b>Urbanisierungsgrad</b>	
Städte	31,9
Kleinere Städte und Vororte	35,1
Ländliche Gebiete	28,1
<b>Wohnform</b>	
Einpersonenhaushalt	24,2
Mehrpersonenhaushalt	35,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Tabelle 9: Nutzung von einzelnen E-Government-Angeboten nach Alter 2023**

E-Government-Angebote	16–74 Jahre	75–84 Jahre	75–79 Jahre	80–84 Jahre
Informationssuche	44,3	22,2	26,4	17,7
Abfrage von Daten zur eigenen Person	52,4	16,8	20,9	12,2
Herunterladen oder Drucken von Formularen	42,1	15,4	19,3	11,1
Einreichen der Steuererklärung oder Arbeitnehmerveranlagung	43,9	14,7	18,0	11,1
Erhalten von Mitteilungen oder Dokumenten über eigenen Online-Account	44,5	14,4	17,6	10,9
Terminvereinbarung oder Reservierung	27,5	9,0	10,3	7,7
Beantragen von Leistungen oder Ansprüchen	24,5	8,0	9,9	(5,9)
Abfrage von Daten aus öffentlichen Datenbanken oder Registern	15,1	5,9	(5,8)	(6,0)
Beantragen offizieller Dokumente	14,3	(4,1)	(3,2)	(5,2)
Einbringen von Beschwerden, Zivilklagen, Meldungen oder anderen Anliegen	6,8	(2,6)	(3,4)	(1,8)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023. – Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen weniger als 20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## Datentabellen

**Datentabelle Abbildung 1: Personen mit Internetnutzung 2002 bis 2023 nach Alter – in Prozent aller Personen**

Merkmal	2002	2005	2010	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Insgesamt	37	55	74	84	88	88	88	88	93	94	95
16–24 Jahre	62	84	95	99	100	99	99	100	100	100	100
25–34 Jahre	49	76	92	100	100	98	98	98	100	100	99
35–44 Jahre	44	65	86	95	98	96	96	96	99	99	100
45–54 Jahre	32	52	77	83	91	93	91	92	97	97	98
55–64 Jahre	15	26	53	72	80	77	81	78	89	91	93
65–74 Jahre	3	8	28	51	51	54	54	57	66	70	79

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 2: Personen mit Internetnutzung 2023 nach Alter – in Prozent aller Personen**

Merkmal	Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzten	Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nicht nutzten
16–24 Jahre	99,9	0,1
25–34 Jahre	99,4	0,6
35–44 Jahre	100,0	0,0
45–54 Jahre	98,2	1,8
55–64 Jahre	93,2	6,8
65–74 Jahre	78,7	21,3
75–84 Jahre	53,8	46,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 3: Ältere Personen mit Internetnutzung 2023 nach Alter – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**

Merkmal	Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzten	Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nicht nutzten
75–79 Jahre	63,8	36,2
80–84 Jahre	42,8	57,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 4: Personen nach dem Index der Internetnutzungsintensität 2023 nach Alter – Anzahl der Internetaktivitäten**

Merkmal	Anzahl an Internetaktivitäten
16–24 Jahre	8,7
25–34 Jahre	9,3
35–44 Jahre	9,3
45–54 Jahre	8,3
55–64 Jahre	7,0
65–74 Jahre	4,9
75–84 Jahre	3,0
davon 75–79 Jahre	3,5
davon 80–84 Jahre	2,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 5: Gründe für die Nichtnutzung des Internets von älteren Menschen 2023 – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen ohne Internetnutzung**

Gründe für die Nichtnutzung des Internets (Mehrfachangaben möglich)	Anteil
Kein erkennbarer Nutzen des Internets	75,5
Fehlende Kenntnisse zur Nutzung des Internets	75,2
Fehlende Kenntnisse zur Nutzung der benötigten technischen Geräte	69,2
Prinzipielle Ablehnung des Internets/Generell kein Interesse am Internet	65,9
Sachen, für die das Internet benötigt werden, erledigen andere	54,9
Sicherheitsbedenken	37,7
Kein Internet oder kein ausreichend schnelles Internet	29,7
Zu hohe laufende Kosten	25,7
Zu hoher Zeitaufwand	25,5
Zu hohe Kosten der benötigten Geräte	25,2
Gesundheitliche Beeinträchtigung	10,3
Andere Gründe	(3,9)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 6: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Geschlecht – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**

Merkmal	Ältere Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzen
Männer	67,4
Frauen	43,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 7: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**

Merkmal	Ältere Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzen
Pflichtschule	32,6
Lehre/BMS	56,0
Matura	67,9
Hochschule	87,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 8: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Urbanisierungsgrad – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**

Merkmal	Ältere Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzen
Städte	56,2
Kleinere Städte und Vororte	56,3
Ländliche Gebiete	49,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.

**Datentabelle Abbildung 9: Internetnutzung von älteren Menschen 2023 nach Wohnform – in Prozent aller 75- bis 84-jährigen Personen**

Merkmal	Ältere Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzen
Einpersonenhaushalt	40,4
Mehrpersonenhaushalt	60,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023.